

BENNO

Sanct bitte

Katholisches Kirchenblatt

für Sachsen

Erscheint jeden Sonntag. — Man abonniert bei den deutschen Postanstalten — Nr. 3321 der Zeitungspreislifte für 1893 — mit 1 Mk. mit oder ohne 15 Pf. Bestellgeld vierteljährlich, in Dresden außerdem in der Buchhandlung von **Paul Schmidt**, Victoriastraße 12, in Leipzig in der Buchhandlung von **Hugo Lorenz**, Universitätsstraße 18 und Rudolphstraße 3 für 1 Mk. vierteljährl. frei ins Haus. Bei Versendung unter Kreuzband durch die Buchhandlung von **Paul Schmidt** Preis: Innerhalb des Deutschen Reiches u. Oesterreich 1 Mk. 40 Pf..



außerhalb 1 Mk. 65 Pf. vierteljährl. Einzelne Nummern 10 Pf. — **Inserate**, bei denen die vier-spaltige Petitzeile oder deren Raum mit 10 Pf. berechnet wird, nehmen an: in Dresden bis Donnerstag Mittag die Buchhandlung von **Paul Schmidt**, Victoriastraße 12, sowie die Buchdruckerei von **Rache & Müller**, Siegelstraße 18, und in Leipzig bis Mittwoch die Buchhandlung von **Hugo Lorenz**, Universitätsstraße 18 u. Rudolphstraße 3. Bei wiederholter Inserierung entsprechend billiger.

Alle für das Katholische Kirchenblatt bestimmten Postsendungen — insbesondere auch **Werth- und Einschreibsendungen** — sind zu adressiren „An die **Redaction und Expedition** des Katholischen Kirchenblattes zu Dresden, Pillnitzer Straße.“

Nr. 38.
(17. Sonnt. n. Pfingsten)

Dresden, Sonntag, den 17. September 1893.

Jahrg. 35.
(Neue folge Jahrg. 8.)

367

* Von Karl May's Reiseromanen gehen uns soeben Bg. 80—87 zu, die den Schluß des 2. und Anfang des 3. Bandes von „Winnetou“ bringen. Wir können bei dieser Gelegenheit wiederholt nur darauf hinweisen, daß auch diese Bände wie alle früheren des berühmten Verfassers das allergrößte Interesse des Lesers in Anspruch nehmen, und an farbigen Szenen, köstlichen Bildern und spannenden Abenteuern hinter keinem uns bekannten Buche dieser Richtung zurückstehen. Wir machen besonders alle öffentlichen und Leihbibliotheken auf diese vorzügliche Lectüre aufmerksam, die auch in keiner Volks- und Schulbibliothek fehlen sollte. Wie wir vernehmen, wird der 9. Band (der Schluß von „Winnetou“) vor Ende September ausgegeben werden. Es wird dann als 10. ein Band — „Galef“ — folgen, der die ferneren Schicksale des liebenswürdigen „Freundes und Dieners seines Effendi“ enthalten wird.

* Das 16. Heft des „Deutschen Hauschatzes“ bringt eine Reihe schöner Abbildungen aus der alten Bischofsstadt Bamberg, begleitet von einem gebiegten Aufsätze aus der Feder des Lycealprofessors Dr. Weber. Professor Dr. E. Gutberlet lieferte eine fesselnde Darstellung der neuesten Forschungen über den Hypnotismus und Dr. Eberhard Vogel in Madrid feierte eine farbenreiche Schilderung aus Spanien, das Samenthor zu Madrid, bei. Von den kleineren Aufsätzen nennen wir: Bischof Dr. Ludwig Wahl von Jos. Schneiderhan, die Distanzradfahrt Wien-Berlin, Dr. Wilh. von Reiser, Bischof von Rottenburg, Dr. Georg Emil Haas, Joseph Bachem u. s. w. Die Erzählung von H. Richthofen: „Welche?“, die mit ungeheiltem Beifall aufgenommen worden ist, findet ihren Abschluß; Karl May's „Mahdi“ wird fortgesetzt. Außerdem enthält das Heft die allerliebste Humoreske „Die Verschwörung“ von R. de Monti. Daß auch dieses Heft reich ist an geschmackvollen Illustrationen, haben wir wohl nicht nöthig, besonders zu erwähnen.